Die Hellgrünen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **73 (2000)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hellgrünen

Bei der Beseitigung von Abfällen wird der Umweltschutz berücksichtigt.

Gemeinsamkeiten mit den Verhältnissen bei zivilen Grossküchen. Nachdem die Geldmittel – wie in den meisten anderen Streitkräften auch – relativ knapp sind, wird besonderer Wert auf Wirtschaftlichkeit und Sonderangebote gelegt. Darunter dürfen allerdings Frische und Qualität nicht leiden.

25 000 Kilo Fleisch im Jahr

Sauberkeit und Hygiene stehen ganz oben und werden laufend im Rahmen der Dienstaufsicht und vom Truppenarzt überwacht. Der Arzt überprüft auch die ihm monatlich vorgelegten Speisepläne und das Kalorien-Soll von 3200 sowie den Anteil der Vitamine an der Nahrung. Für Fleisch, Wurst, Milch, Obst und Gemüse sind mehrere Kühlhäuser vorgesehen. Die beim Vertragshändler eingekauften Schweine und Rinderviertel werden in einer hauseigenen Metzgerei weiterverarbeitet. Für die Verköstigung von zwei Bataillonen mit gut 1000 Soldaten sorgen 15 Köche in Uniform und 15 zivile Küchenmeister und Hilfskräfte unter der «Fuchtel» eines Oberfeldwebels/Hauptfeldwebels. Selbstverständlich haben sie auch in drei Schichten ab 5 Uhr morgens für die blitzblanke Sauberkeit der Böden, Bräter, Ofen und Kessel zu sorgen und stehen unter ständiger ärztlicher Aufsicht. Gewaltige Mengen an Nahrungsmitteln wandern durch ihre fachkundigen Hände, allein eine viertel Million Semmeln und 25 000 Kilo Fleisch im Jahr.

«Rezepte aus der Militärküche» auf CD-ROM

Eine wirklich tolle Idee entwickelte innerhalb von lediglich drei Monaten die UOS für Militärküchenchefs: fünfzig Rezepte aus der Militärküche stehen auf einer CD-ROM zur Auswahl.

VON MEINRAD A. SCHULER

Toll, einfach toll was die UOS für Militärküchenchefs in Thun zusammen mit der Dienststelle CUA (Computergestützte Ausbildung) in der Untergruppe Ausbildungsführung HEER auf die Beine stellte. Da schlägt jedem Küchengehilfen, Küchenchef, Fourier, Quartiermeister, aber auch Privat-Hobby-Koch das Herz höher: 50 Rezepte aus der Militärküche können auf dem Computer abgerufen werden.

Kernstück des Programms ist der «Rezeptor». Hier kann jedes Rezept und der entsprechende Einkaufszettel wahlweise für vier, acht, 25, 50 oder 100 Personen angeklickt werden. Der «Rezeptor» enthält überdies eine Feineinstellung für Fleisch, Eintopf, Beilage oder Suppe. Eine weitere Übersicht besteht für alle Menüs: die Traditionellen, Modernen oder Süssgerichte. Ein weiteres Fenster ermöglicht die Auswahl zwischen beliebigem, kleinem, mittleren oder grossen Zeitbedarf.

Eine bebilderte Gewürzlektion, eine Liste von Fachbegriffen aus der Küchensprache, Zahlen über Konsum von Armeeproviant sowie Geschichtliches zur Entwicklung der Militärküche runden das vielfältige Bild dieser bestechenden CD-ROM ab.

Aber noch nicht genug des Guten: Informiert werden die Benützer ebenfalls über die ungefähren Kosten; so zum Beispiel muss beim Pot-au-feu für vier Personen mit einem Aufwand von 14 Franken gerechnet werden. Käseschnitten kosten ungefähr 12 und Fotzelschnitten 7 Franken für vier Personen.

INFOTHEK

Die CD-ROM «Rezepte aus der Militärküche» ist in den Shops erhältlich. Sie kann auch wie folgt bezogen werden: Bestellnummer 60.6/I, CD-ROM «Rezepte aus der Militärküche», schriftlich an BBL, EDMZ, 3003 Bern, per Fax 031 325 50 58 oder via E-Mail verkauf.militaer@bbl.admin.ch. Verkaufspreis: 20 Franken.

Übung Ost–West: Aus dem Brotsack geplaudert

Wollen Sie sich in die kommenden heissen Sommertage einstimmen lassen? Dann bietet ARMEE-LOGISTIK mit diesem Beitrag über die grossangelegte Übung der Sektion Aargau eine willkommene Abwechslung.

hsa. Der bestens getarnte Sonderberichterstatter, welcher schon während den letzter Übungen amüsante Begebenheiten an den Tag brachte, war auch dieses Mal wieder dabei. Heuer musste er gar nicht so lange auf seine «Storys» warten. Schon zu Beginn der Übung herrschte einige Verwirrung, fehlten doch einige Teilnehmer. Dafür waren Kameraden hinzu gestossen, die bis jetzt niemand kannte, so etwa die Herren Tschümperlin und Binggeli oder der doppelte Kiener.

Etwas unbeliebt machte sich der Technische Leiter in seinem Stammlokal Rössli in Zuzgen, als er unangemeldet in das ohnehin schon gut besetzte Restaurant weitere hungrige Mäuler mitbrachte. Getarnt als Svenja Binggeli leistete er jedoch tolle Unterstützung des Servierpersonals, so dass sich die finsteren Mienen bald aufhellten. Zusätzliche Arbeit bereitete natürlich einmal mehr der Sektionspräsident, der in bekannter Manier reichlich kleckerte.

Den Superpumaflug bei guten Bedingungen überlebten alle Teilnehmer gut. Nur bei der rasanten und engen Zusatzschleife gab es doch das eine oder andere bleiche Gesicht. So wie etwa auch auf den längeren Durofahrten, obwohl die Kameraden des AMMV wirklich absolute Spitzenleistungen erbrachten!

Bei der Nachtübung in St. Luziensteig sichtete eine Gruppe zwar einen Hund oder Fuchs, den «bösen Feind», im Chargon «Böfei» genannt, nicht!

Die fehlende Dusche in St. Luziensteig hinderte die «Vergifteten» jedoch nicht an einem zünftigen Jass. Völlig überraschend fehlte ein Christoph Koch. Ob ihn wohl die Mitorganisation derart mitgenommen hatte, dass er lieber ins Bett sank als zu seinen geliebten Karten zu greifen? Gegen den in Hochform antretenden Roger Seiler, einer der beiden Zürcher Gäste, hätte aber auch er an diesem Abend wohl sprichwörtlich keinen Stich gehabt.

Bei der Überführung der Fahrzeuge von Chur nach Ulrichen wurden die AMMV-Fahrer im Aufstieg zur Furka unmittelbar mit einem glimpflichen Zusammenstoss zwischen einem Motorfahrrad und einem Car konfrontiert. Glücklicherweise ging die Übung selbst unfallfrei über die Bühne.

Auf der Talfahrt mit dem Militärrad von Ulrichen nach Bitsch kamen den Teilnehmern die Athleten der Tour de Suisse beim Ausfahren nach dem Zeitfahren bergwärts entgegen. Gedopt oder nicht; es war frustrierend, dass diese Fahrer trotzdem zeitweise schneller unterwegs waren. Dies löste bei manchen doch einen gewissen Frust aus.

Die Suche des vereinbarten Ziels nach der rasanten Talfahrt gestaltete sich etwas komplex, hatte sich doch der inzwischen wieder sehr muntere Christoph Koch einen kleinen Scherz erlaubt. Etliche Einwohner fragten sich, wieso Angehörige der Arme das ihnen völlig unbekannte Restaurant Rössli suchten …

Kaum auf dem Campingplatz in Pralong angekommen, machte sich eine muntere Schar von Teilnehmern auf die Zimmerjagd im nahe gelegenen Restaurant Val des Dix. Pech hatte dabei Doyen Willi Woodtli, der an der Belastbarkeit der Wirtin scheiterte. Obwohl es noch freie Zimmer gab, wollte sie keine mehr vermieten. Da nützte selbst der weltbekannte Vordemwälder Charme keinen Deut mehr und Willi musste wohl oder übel mit der «Gsöchti-Hoschtet» vorlieb nehmen. Dort wurde er wenigstens nicht durch das Geschnarche des Sektionspräsidenten gestört, hatte dieser doch mehr Glück gehabt …

Christian Hidber sorgte wie immer für Stimmung, während Christoph Erismann auch wie gewohnt der ruhende Pol unter den Teilnehmern war. Aber selbst ihm verging beinahe die innere Ruhe, als er die gravierenden Hygienemängel beim abendlichen Raclette beobachtete. Etliche wünschten sich in diesem Moment der Risotto von Willi zurück, den er auf der letzten Übung mit einer selbst geschnitzten Rührkehle zubereitet hatte.

Im Verlauf des Abends kam auch die Frage auf, ob der Spruch «nomen est omen» immer noch Gültigkeit hat. Der Berner Ehrenpräsident Erich Eglin könnte im jungen Basler Kame-

Voller Einsatz auf der Hühnerleiter.

Die Feldweibel beim Zeltabbau und die Fouriere bei der Verpflegungszubereitung.

Kühle Tranksame war immer gefragt.

Auf dem Flug herrschte bei allen volle Konzentration.

raden Marco Eglin bald einen würdigen Nachfolger an der Spitze einer Sektion finden.

Dass es auch in der Aargauer Sektion, potente Kandidaten hat unterstrich Rainer Grolimund. Der Sieger des Wanderpreises der Feld Div 5 1999 hört doch seit neustem tatsächlich auf den Kosenamen «Sexbomb»!

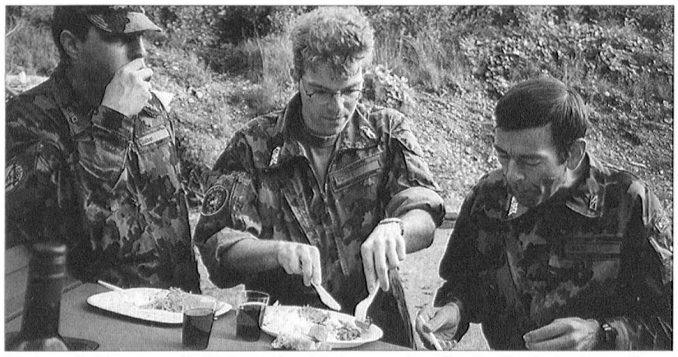
Andreas Sulser rächte sich gekonnt bei jenen, die ein Hotelzimmer bezogen hatten. Diese staunten nicht schlecht, als sie eine Stunde zu früh an den Frühstückstisch wollten. Doch auch anderere, wie etwa der Basler Fähnrich Stephan Bär, waren nach der kalten Nacht im Zelt bereits auf der Suche nach einem wärmenden Kaffee ...

Voll individuell war der Weg auf die Staumauer der Grand-Dixence. Schliesslich fanden alle den Weg auf die Krone, sei es zu Fuss oder mit der Seilbahn. Hoffotograf und -filmer Rolf Wildi war aber wie immer etwas knapp dran. Er schlängelte sich jedoch gekonnt an der Warteschlange vorbei und erreichte somit gerade noch rechtzeitig die Wallfahrt. Einige verdutzte Touristen liess er jedoch mit dieser Aktion auf dem Gipfel zurück.

Zu einer ersten Annäherung zwischen Willi Woodtli und dem möglichen neuen Sektionspräsidenten Christoph Eckert kam es, als dieser Willi gekonnt einen Holzsplitter aus der Hand entfernte.

Ruedi Fasler empfahl sich auf der ganzen Übung als Verpflegungsprofi für jede Lage. So amtete er als Grillchef, Brotschneider und Lunchexperte. Die charmante Freundin des Sektionsberichterstatters, Sdt Maja Munz, sorgte hingegen hauptsächlich für die Kühlung der Getränke. Bei der brütenden Hitze wahrlich kein leichtes Unterfangen!

Die insgesamt über 50 Teilnehmer hatten ihren Spass und gleichzeitig viel Neues dazugelernt. In diesem Sinn nochmals herzlichen Dank an das OK um Sven Külling, Christoph Koch und Andres Sulser. 2002 steigt mit grösster Sicherheit eine weitere Übung in diesem Rahmen.



Stabsadj Hansruedi Walser (rechts) von der Zentraltechnischen Kommission stattete einen Besuch ab.

Alt Präsident Ruedi Fasler hatte sogar als Grillmeister einen Bärenhunger.

Ein spezieller Dank gilt den tollen Fahrern vom AMMV.

... UND SO LIEF DIE ÜBUNG AB

Von René Hochstrasser

Nach altbekanntem Motto «GO Esch GO – GO !» startete unsere dreitägige Übung am Freitag 16. Juli in der Kaserne Aarau. Organisiert wurde sie vom Fourierverband der Sektionen Basel und Aargau und vom Feldweibelverband Sektion Aargau. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt.

Nach der Materialfassung verschoben sich die Gäste mit dem Duro auf den Luziensteig, die Feldweibel nach Alpnachstad und die Fouriere ins benachbarte Schupfart.

Das Wetter zum Superpumafliegen war ideal. Eine spezielle Landung wurde den Fourieren angeboten. Da die Piloten nicht genau wussten, welche Häuserkampfanlage auf St. Luziensteig angeflogen werden sollte, starteten sie einen Suchflug mit sehr engem Radius.

Die Gruppe mit den Gästen wurde nach dem Flug zurück in die Innerschweiz in Aarau entlassen.

Zurück blieben nur noch die zwei Gruppen auf St. Luziensteig. Nach einer kurzen Einführung von Adj Burkhalter in den Häuserkampf, ging es los mit Häuserturnen, Säuberung eines Gebäudes und verschiedenen Einstiegsarten in die Häuser.

Die neue Anlage wurde beinahe auf Herz und Nieren geprüft. Die Kippzielscheiben wurden mit dem Sturmgewehr-Simulator und Markmunition beschossen, und im Extremfall sogar mit dem nicht aufgesetzten Bajonett niedergekämpft, wenn man keine Munition mehr hatte.

Während die Feldweibel den Übungsparcours abspulten, machten die Teilnehmer des Fourierverbandes das Nachtessen auf dem Sprengplatz bereit.

Nach wohl verdienter Mahlzeit besammelte sich die ganze Gruppe wiederum im Theorieraum. Zu Besuch während des Nachtessens kam auch noch Stabsadj Walser von der Fourierschule. Er überbrachte uns die besten Wünsche und Grüsse vom Zentralvorstand. Zudem informierte er über Neuerungen im Bereich Fw-/Four-Bereich und die Pläne der Armee XXI.

Für Stabsadj Walser ist der Kp Kdt, der Fw und der Four wie die Geschäftsleitung einer Firma. Es ist eine gute Idee, auch ausserdienstliche Übungen gemeinsam durchzuführen. Die Zusammenarbeit bei solchen Übungen fördert auch das Verständnis für die Arbeiten auf dem KP.

Das Motto: Erlebnis ist sehr wichtig bei solchen Anlässen. Sequenzen wie Häuserkampf und Nachtübung sind für Fw und Four bestimmt eine Horizonterweiterung.

Ein weiterer Höhepunkt war die kurze Einführung in das Wärmebildgerät (WBG) und die Restlichtverstärker (RLV). In der Dunkelheit sollten nun die zwei Geräte im Einsatz gegen «Grenzüberschreiter» die Führung der Suchtrupps erleichtern. Für die vier Markeure gab es in zwei Anläufen keine Chance. Zudem war ihnen das Wetter nicht gut gesinnt, schien doch der Vollmond auf das weite offene Feld.

Tagwache am Samstag war schon früh, da erstens das WC nur für einzelne Personen gerechnet war und weil in Chur im Bahnhofbuffet ein gutes Frühstück wartete. Nach dieser Stärkung erfolgte die Übung «Cargo Domizil». Viele nutzten die 1/-stündige Fahrt im Viehwagen, um ein wenig Schlaf nachzuholen. Die anderen informierten sich über die aktuellen Geschehnisse und schenkten der schönen Umgebung ihr Interesse.

Ab Disentis rollten die Duros weiter über die Oberalp und die Furka nach Ulrichen. Da es gerade Mittagszeit war, wurde individuell in den umliegenden Restaurants verpflegt. Manche zogen es aber vor, zuerst einige Kilometer mit dem Fahrrad 03 zurückzulegen und erst dann einzukehren. Gefälle und Rückenwind ermöglichten hohe Tempi. Es sollen sogar einige Autos von Radfahrern überholt worden sein!

Die letzte Verschiebung am Samstag erfolgte wieder mit den Duros. Unterhalb der Grand-Dixence beim Prolog der Tour de Suisse, bezog der Tross den Zeltplatz. Der Feldweibelverband stellte ein grosses Übernachtungszelt auf. Einige wenige Teilnehmer zogen es vor im nahen Restaurant ein Zimmer für die Nacht zu mieten.

Beim gemütlichen Raclette und Kaffee Flämmli wurden tolle Geschichten, einmalige Erlebnisse und Erfahrungen ausgetauscht. Mit grosser Freude nahm die Runde auch zur Kenntnis, dass Deutschland gegen England verlor.

Nach dem Brunch am Sonntagmorgen durchforschten die Teilnehmer noch das Innere der gewaltigen Staumauer Grand-Dixence. Bei nur vier Grad minus blieb die Gefahr klein, dass jemand bei der Führung einschlief.

Die grosse Enttäuschung wurde auf der Mauerkrone erlebt. Der See war gar nicht ganz gefüllt.

Der lange Rückreiseweg stand bevor, und so wurde nur noch ein kleiner Lunch auf dem Zeltplatz eingenommen und ab gings nach Aarau ...

... drei erlebnisreiche Tage hinter uns lassend in der Gewissheit, nächstes Jahr wieder dabei zu sein!

Agenda Aargau

Sektion

August

19.	Herstellung Fourier-Käse	Affoltern i. E.
29.	Arbeitsgemeinschaft Uof A XXI	Kaserne Aarau, Filmsaal

September

2.	6. Zivilschutzmeisterschaft	Laufenburg
8.	Jassturnier	Zofingen

Anmeldungen oder Auskünfte bei Adj Uof Sven Külling, Alte Landstrasse 2, 5027 Herznach, Telefon P 062 878 19 97, G 062 765 64 63, Natel 079 407 96 55, E-Mail: sven-kuelling@dplanet.ch.

Stamm Zofingen

Im Juli und August findet kein Stamm statt. Der nächste Stamm ist am 1. September zur gewohnten Zeit am gewohnten Ort.

Aargau: Einmal selber Käser sein

hsa. Am 19. August besteht für alle Interessierten die Möglichkeit in der Sennhütte der Schaukäserei Affoltern im Emmental über dem offenen Feuer selbst Käse zu produzieren. Nach rund drei bis vier Monaten findet dann der Käseteilet statt und jeder Teilnehmer kann sein eigenes Stück Käse mit nach Hause nehmen! Umrahmt wird der Anlass mit ein paar Tipps aus dem Truppenhaushalt, zur Hygiene sowie zur Käseverwendung in der Armee. Selbstverständlich fehlt auch nicht eine kleine Käsekunde samt geschichtlichem Abriss. Nach getaner Arbeit gibt es ein reichliches Zvieri nach Emmentaler Art. Anmeldungen nimmt wie immer der Technische Leiter Sven Külling entgegen. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften ist um 11.45 Uhr der Parkplatz des Möbelhauses Hubacher in Rothrist. Der Anlass selbst beginnt um 13 Uhr in der Sennhütte der Schaukäserei Affoltern im Emmental.

Agenda Beider Basel

Sektion

August

9.	ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube	Restaurant Sir Francis
27.	Fahrküchenausflug	Firma Thummel, Aesch

September

13.	ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube	Restaurant Sir Francis

Oktober

11.	ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube	Restaurant Sir Francis
28.	Besuch Basler Wyymäss	Messe Basel

Pistolenclub

August

12.	8.30 – 11.30 Uhr: Übung und obligatorisches Programm	Allschwilerweiher 25 m
19.	Felsplatte-, Ramsteiner-, Bischof-Steiner- und Dorneck-Schiessen	
26.	8.30 – 11.30 Uhr: Übung und obligatorisches Programm	Allschwilerweiher 25 m

September

30.	9 – 12 Uhr freiw. Übung	Sichtern 50 m

Oktober

7.	Endschiessen	Sichtern 50 m
15.	Rütli-Schiessen	Rütli UR

Sektion Beider Basel

Fahrküchenausflug – eine grosse Beteiligung wird erwartet

Am 27. August findet wieder der traditionelle Spezialstamm statt, der jedes Jahr mit einer neuen Überraschung aufwartet. Dieses Jahr soll es ein Anlass für die ganze Familie sein. Wir holen die Fahrküche aus ihrem Unterstand und gehen damit auf grosse Fahrt.

-ml./lt. Eine kleine Gruppe aus ehemaligen Vorstandsmitgliedern, darunter Beat Sommer und Franz Büeler sowie Stefan Bär, möchte unsere Fahrküche mit Jahrgang 1914 reaktivieren und organisiert damit einen Familienanlass. Wir setzen unsere «Gulaschkanone» aus dem Firmenareal der Thummel AG (Holzhandel, Gewerbestrasse 2 in Aesch) in Betrieb.

Zu erreichen mit dem Auto via J18, Ausfahrt Reinach Süd, Richtung Dornach weiterfahren, dann beim ersten Kreisel rechts Richtung Aesch und nach 800 Meter links abbiegen; oder aber mit der Tramlinie 10 bis Endstation Dornach, dann ein Fussmarsch von 15 Minuten der Birs entlang flussaufwärts auf Aescher Uferseite.

Mitzubringen sind Geschirr und Besteck. Für das Dessertbuffet nehmen wir gerne Kuchen und anderes Gebäck entgegen. Ein kleiner Unkostenbeitrag für den Anlass wird vor Ort eingezogen.

Die neue Fahrküchenbrigade würde sich freuen für mindestens eine Kompaniestärke zu kochen. Unser bisheriger Fahrküchenchef Ernst Niederer wird uns mit Rat und Tat zur Seite stehen, damit die altehrwürdige Fahrküche keinen Schaden nimmt.

Wir bitten euch um Anmeldung bis zum 23. August an Lukas Thummel (Traugott-Meyer-Strasse 18, 4147 Aesch, Tel P 061 751 57 13, G 061 701 50 25, Fax 061 701 50 27, E-Mail thummel@eye.ch).

Wir wünschen schon jetzt viel Spass an diesem wahrhaft speziellen und sicherlich interessanten Anlass der besonderen Art.

Pistolenclub

Schweizerische Sektionsmeisterschaft

-gx. Für diesen Wettkampf konnten sich zehn Kameraden begeistern. Diese schöne und deshalb begehrte Kranzauszeichnung erhielten Rupert Trachsel, Marco Baumgartner, Marcel Bouverat, Werner Flükiger, Paul Gygax, Hans von Felten, Doris Hofer, Albert Huggler und Kurt Lorenz.

Feldschlösschen-Stich

-gx. Ebenfalls nur ein Kamerad verpasste hier die Auszeichnungslimite. Den «Biertrinker-Orden» durften entgegennehmen Rupert Trachsel, Marcel Bouverat, Marco Baumgartner, Hans von Felten, Frédy Gacond und Kurt Lorenz.

Obligatorisches und Bundesprogramm

-gx. Eine erfreuliche Anzahl Kameraden hat ihre Pflicht bereits erfüllt, doch dieser oder jener dürfte noch erscheinen. Bei dieser Gelegenheit darf darauf hingewiesen werden, dass am 26. August hiezu die letzte Gelegenheit ist.

Adress- und Gradänderungen

an **Zentrale Mutationsstelle SFV**
3173 Oberwangen
Telefon **031 889 05 56**
Telefax **031 889 05 68**
E-Mail **four@ziwo.ch**

PS: ***Adressänderungen, die durch die Poststellen vorgenommen werden müssen, kosten ab diesem Jahr neu Fr. 1.50: Hier können Sie beim Sparen mithelfen!***

Agenda Bern

Sektion

August
5. Chachelischiessen Zäziwil

September
9./10. Herbstwanderung Jura

Ortsgruppe Oberland

September
5. Stamm ab 20 Uhr «Rössli», Dürrenast

Oktober
3. Stamm ab 20 Uhr «Rössli», Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

September
13. Stamm ab 20 Uhr «Jäger», Jens

Oktober
11. Stamm ab 20 Uhr «Jäger», Jens

Pistolensektion

August
11. – 13. Rudolf-Minger-Schiessen Schüpfen
12., 26. Bundesübungen Schliern b. Köniz

September
2. Diverse Schiessanlässe Trub, Langnau, Spiez

Herbstwanderung

(MK) Auch dieses Jahr wird unsere traditionelle Herbstwanderung durchgeführt. Unsere zweitägige Wanderung führt uns durch die Täler und Hügel des schönen Juras. Neben der Natur möchten wir auch den anderen schönen Dingen des Lebens frönen. Die Reise findet statt am 9./10. September, geleitet durch unseren TL II Andreas Eggimann. Wer an der Teilnahme interessiert ist, erhält weitere Informationen und detailliertes Programm bei Andreas Eggimann, Kalchofenstrasse 22, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 079 381 59 82. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Kameraden an diesem Anlass teilnehmen würden.

Weinkurs

Um etwas aus der Geschichte des Weines, Interessantes aus dem Rebbau und der Weinbereitung sowie das richtige degustieren zu erfahren und anzuwenden, führen wir im Herbst einen Weinkurs durch; und zwar bei der Firma Stampfli in Laupen.

An folgenden Abenden findet der Kurs statt: 18., 25. September, 2. sowie 9. Oktober. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Kosten belaufen sich auf 50 Franken pro SFV-Mitglied und 100 Franken pro Nichtmitglied.

Interessierte melden sich beim TL I, Oblt Patrick Hunziker, Untermattweg 38, 3027 Bern oder via E-Mail patrick.hunziker@babhe.admin.ch

Pistolensektion Fouriere Bern

Eidgenössisches Schützenfest in Bière

(MT) Am 26. Juni haben von unserer Pistolensektion zehn Mitglieder den Weg in die Genferseeregion unter die Räder genommen, um am Eidgenössischen Schützenfest in Bière teilzunehmen. Unsere Programme konnten grösstenteils schon am Vormittag geschossen werden, da links und rechts neben unserer reservierten Scheibe zeitweise auch andere zum Schiessen frei waren. Ob wohl der strahlende Sonnenschein, die kühle Bise oder die elektronische Trefferanzeige Schuld an den eher tiefen Resultaten in den Sektionsstichen war? Auf 50 m erreichte von uns leider keiner die Auszeichnungslimite. Auf 25 m schafften dies drei Kameraden. In unserer vereinsinternen Rangliste belegten in den Sektionsstichen folgende Kameraden die ersten fünf Plätze: *Sektionsstich 50 m* (zählt zur Jahresmeisterschaft): 1. Winterberger Donald 85 Punkte (Maximum = 100); 2. Steck Andreas 82; 3. Eberhart Martin 81; 4. von Gunten Robert 79; 5. Aebi Rudolf 78 Punkte. – *Sektionsstich 25 m:* 1. Winterberger Donald 142 Punkte (Maximum = 150); 2. Eberhart Martin 142; 3. Steck Andreas 134; 4. Truog Markus 134; 5. Aebi Rudolf 131 Punkte.

Vorschau

Obligatorisches Programm 25 m und Bundesprogramm 50 m in Schliern b. Köniz

Samstag 12. August, 9 bis 11 Uhr, und Samstag 26. August, 14 bis 16 Uhr.

Rudolf-Minger-Schiessen 25/50 m in Schüpfen

Freitag 11. August 15 bis 20 Uhr, Samstag 12. August 9 bis 12 Uhr, Sonntag 13. August 9 bis 12 Uhr.

Schiessen in Trub, Langnau und Spiez

Samstag 2. September zirka 8.30 bis 15.30 Uhr.

Anmeldungen zu den auswärtigen Schiessen nimmt unser Schützenmeister Ruedi Aebi gerne entgegen (Telefon Geschäft 031 324 42 70, Telefon Privat 031 761 36 25 oder E-Mail rudolf.aebi@babhe.admin.ch).

Agenda Graubünden

Sektion

August
19. Pistolengruppenschiessen Landquart

September
16. Endschiessen
30. Herbstschiessen St. Antönien

Stamm Chur

August
8. Stamm ab 18 Uhr «Rätushof», Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

agosto
3 dalle ore 18.00 «Suisse», Poschiavo

Veranstaltungen

Samstag 19. August: Landquarter Pistolengruppenschiessen; Anmeldungen sind noch möglich und an unsere Schützenmeisterin Anna Marugg, Telefon Geschäft 081 254 76 78 oder Privat 081 252 09 75, zu richten.

Samstag 16. September: Endschiessen der Sektion.

Samstag 30. September: Herbstschiessen in St. Antönien. Anlässlich des Besuches in St. Antönien benutzen wir die Gelegenheit dort das Absenden des Endschiessens durchzuführen. Eine Einladung folgt.

Unser Redaktor Sektionsnachrichten

Daniel Kneubühl ist übers E-Mail erreichbar unter

daniel.kneubuehl@armeelogistik.ch

oder Geschäft

daniel.kneubuehl@swisscom.com

Vorschau

Erlebnis-Wochenende im «Schellenursli»-Dorf Guarda

Der Anlass findet gemäss Jahresprogramm am Wochenende vom 9./10. September statt. Das Team der Technischen Kommission hat den Teilnehmern der diesjährigen Herbstübung ein interessantes Programm zusammengestellt. In der Einleitung heisst es: «Das Bauerndorf Guarda ist eines der schönsten Dörfer des Engadins.

Guarda liegt 1653 Meter über Meer inmitten einer noch intakten Landschaft. Die Muttersprache Guardas ist romanisch, welche noch sehr gepflegt und erhalten wird, auch wenn diese Sprache vom Aussterben bedroht ist. Das Val Tuoi mit seiner zahlreichen Fauna und Flora ist ein sehr beliebtes Wanderziel, im Winter für Skitouren und im Sommer für Wanderungen zum Piz Buin. Mit unserem Erlebnis-Wochenende wollen wir dir, lieber Teilnehmer, diese eindrückliche Gegend mit Spass, Genuss und Kultur etwas näher bringen.»

Einige werden von Chur aus mit der RhB starten. Treffpunkt ist um 10 Uhr in Guarda. Anschliessend steht eine Besichtigung des Dorfes auf dem Programm. Das Mittagessen nehmen wir auf der Alp Suot ein (Grillplausch). Am späteren Nachmittag werden wir lernen, wie man Ziegenkäse herstellt. Danach führt uns eine kleine Wanderung noch vor Sonnenuntergang zur Tuoi-Hütte, wo wir einen gemütlichen Abend und die «Alpenruhe» geniessen werden.

Am Sonntag lassen wir uns von der Morgensonne wecken. Nach einem währschaften Frühstück machen wir uns um 10 Uhr wieder auf den Weg und werden in zirka drei Stunden das Hotel Piz Buin erreichen, wo wir das Mittagessen (zu eigenen Lasten) einnehmen werden. Danach erfolgt ein Besuch im Keramikatelier. Der krönende Abschluss bildet ein Diavortrag, wo wir uns die Bilder der schönen Landschaft nochmals Revue passieren lassen werden.

Anmeldungen nimmt Fadri Häfner, Fuschina, 7545 Guarda, Telefon 081 862 25 45 gerne entgegen.

Rückblick

Stammtischgespräch vom 4. Juli im «Rätushof»

Auch der Juli-Stamm war wieder ein voller Erfolg, besuchten doch insgesamt neun Kameraden unseren monatlichen Treff. Also dann: bis zum 8. August! Die Kameraden aus dem Unterengadin werden uns aus erster Hand über das kommende Erlebnis-Wochenende beziehungsweise die Herbstübung noch Näheres mitteilen.

75 Jahre Kynologischer Verein Chur und Umgebung

Der Kynologische Verein Chur und Umgebung feierte am 17. Juni sein 75-jähriges Bestehen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Militärküchenchefs der Sektion Rätia und den Fourieren der Sektion Graubünden konnte ein weiterer Verpflegungsanlass von zirka 100 Teilnehmern erfolgreich abgewickelt werden. Das Menü liess sich sehen. Offeriert wurden Melone mit Rohschinken als Vorspeise. Die Hauptmahlzeit bildete – wie schon in so vielen Fällen vorher – Schweins- und Rindsbraten mit Kartoffelstock und einer Gemüsegarnitur. Und als Dessert gab es Kirschrahmtorte. Die Kameraden der Sektion Rätia verstanden es einmal mehr, in der Kasernenküche ein wunderbares Nachtessen, das von allen gelobt wurde, zuzubereiten. Üblicherweise sind sich unsere Küchenchefs natürlich andere Mengen gewöhnt ...

Die Fouriere hatten zur gleichen Zeit – etwas improvisiert – die Vorspeise im Getränkekühlwagen vorbereitet, Tische gedeckt und das Getränkebuffet für die Festwirtschaft eingerichtet. Nicht weniger als fünf unserer acht Vorstandsmitglieder halfen tatkräftig mit. Unterstützt wurden sie von Coni Rehli und Hanspeter Tanner, unserem unermüdlichen «Buffet-Chef». Das Fest war geprägt von einer ausserordentlich angenehmen und harmonischen Zusammenarbeit zwischen den beiden Militärverbänden.

Wir danken den «Rätiern» für die Zubereitung des feinen Nachtessens. In diesen Dank schliessen wir aber ebenso Erika Michel und Marie-Thérèse Oberholzer, unsere einsatzfreudigen Service-Damen und unsere eigenen Kameraden mit ein.

Vorstandsmitglieder beim Abverdienen

Drei Vorstandsmitglieder befinden sich zur Zeit beim Abverdienen. Der Vizepräsident Christian Burger, der Kassier Peter Maurer verdienen den Fourier und Jachen Cajos, Mitglied der Technischen Kommission, den Quartiermeister ab. Mit von der Partie ist auch Dario Bognar, eines unserer fleissigen Stammtischbesucher. Wir wünschen euch allen einen schönen und erfolgreichen Verlauf des Abverdienens.

Agenda Ostschweiz

Sektion

August

25.	Besichtigung Forschunsstation sowie Schiessen im Schiesskeller	Sargans

September

15.	Combat-Schiessen	Neckertal

Ortsgruppe Frauenfeld

August

4.	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld

September

1.	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
2./3.	Bergtour	Berner Oberland

Oktober

6.	Monatsstamm / Weindegustation	Raum Frauenfeld
28.	Pistolen-Herbstschiessen	Aadorf

Ortsgruppe St. Gallen

August

10.	Stamm am Koreaofen	«Bühlhof», Arbon
27.	Familienwanderung	Raum Frauenfeld

Oktober

10.	OLMA-Stamm	OLMA-Halle 7, St. Gallen

Ortsgruppe Wil und Umgebung

September

1.	Minigolf-Turnier	Wil

Oktober

6.	Schiessen im Schiesskeller	Wil

KOG-Kurstag

(P.Z.) Durch die Kant. Offiziersgesellschaft St. Gallen ist auch unser Verband zum diesjährigen Kurstag vom 14. September eingeladen. Beginn ist um 18 Uhr. Umfassende Informationen über die Mittel unserer Luftwaffe und der Panzertruppen werden geboten. Im zweiten Teil erfahren wir von kompetenten Referenten das Neueste von der Planung der Armee XXI sowie der bevorstehenden Umverteilungsinitiative. Anmeldungen bitte bis 1. September an Maj Pius Zuppiger, Hinterhorben, 8524 Buch bei Frauenfeld; Telefon Geschäft 01 385 35 60.

OG St. Gallen

OLMA-Stamm

(EHU) Auch dieses Jahr treffen wir uns wieder mit unseren Kameraden des VSMK Ostschweiz zum OLMA-Stamm am 10. Oktober. «Am sechsi vor em Siebni» heisst um 18 Uhr vor der Halle 7. Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden, erst einmal im obligaten Gedränge der Halle 7 oder beim anschliessenden Fondue in der «Walliserstube».

41. Schweizerischer 2-Tage-Marsch in Bern 13./14. Mai

(P. Z.) Mit nicht mehr ganz so vielen Teilnehmern, unter anderem fehlten auch die Organisatoren, wie im letzten Jahr, reiste unsere Marschgruppe bestehend

aus Mitgliedern des VSMK und des Fourierverbandes Sektion Ostschweiz am Freitagabend 12. Mai nach Bern.

Gegen 24 Uhr zogen wir uns in den Schlafsack zurück, um mehr oder weniger ausgeruht am nächsten Morgen die ersten 30 oder 20 km unter die Füsse zu nehmen. Bei herrlichem Sonnenschein führte uns der Weg durch Wälder und blühende Felder an den Ortschaften Ittigen, Krauchthal, Schönbühl, Münchenbuchsee, Zollikofen vorbei zurück nach Bern.

Zurück in der Unterkunft waren wir glücklich, den ersten Tag ohne grössere Beschwerden überstanden zu haben und die verschwitzten Kleider loszuwerden. Für die Mitglieder des Fourierverbandes ging es aber gleich weiter an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes, die gleichentags auf dem Gurten stattfand.

Der verbleibende Rest schloss ausserhalb der Stadt Bern nach einer kleinen Ruhepause den Tag bei einem gemütlichen Nachtessen ab.

Am nächsten Morgen fiel der Startschuss für die zweite Runde, erneut um 7 Uhr im Wankdorf. Diesmal führte uns der Weg durch Stettlen, Worb, Münsingen und Muri zum letzten Retablierungsplatz, zirka einen Kilometer vor dem Zieleinlauf. Nachdem wir uns mit unseren Sektionsfahnen ausgerüstet hatten, ging es noch auf die letzten Meter der Strecke. Begleitet mit Marschmusik marschierten wir in Formation vorbei an der Ehrentribüne und Hunderten von applaudierenden Zuschauern ins Ziel. Neu war dieses Jahr, dass die Route mitten durch ein Dorf – Belp – führte. Dies ist gemäss der Veranstalter hervorragend angekommen. Von der Veränderung der Philosophie «Hinein in die Gemeinden und nicht mehr aussen herum» verspricht man sich in den nächsten Jahren eine Steigerung der Teilnehmerzahlen und der Popularität. Hierzu wird wahrscheinlich auch beitragen, dass es künftig keine Terminkollision mit dem Grand-Prix mehr geben wird.

Insgesamt haben 4480 Personen teilgenommen, davon knapp 70 Prozent aus der Schweiz. Die Teilnehmerzahl bedeutet eine Steigerung zum zweiten Mal in Folge.

Prossimi appuntamenti

settembre
Istruzione tecnica e tiro — Piazza d'armi (Airolo?)

Vita della sezione

Il vostro comitato vi augura buone vacanze e una bella e sana abbronzatura.

Informazioni generali

Sotto questo sito Internet troverete fra le altre pubblicazioni anche quella dedicata alle «Direttive politiche del Consiglio federale per il concetto direttivo Esercito XXI» del 31 maggio 2000. Nelle 27 pagine del rapporto vengono trattate tutte le questioni già risolte così come quelle ancora in sospeso. È da rilevare che queste direttive, di natura politica e non militare, serviranno come base preziosa per l'elaborazione del concetto direttivo Esercito XXI. Vi auguro buona lettura. Non dimenticate che eventuali osservazioni possono essere spedite via e-mail alla direzione del progetto.
http://www. vbs.admin.ch/internet/i/armee/PUB

Sulle pagine del DDPS potete anche trovare molte informazioni sia sulla scuola furieri (quest'anno la scuola festeggia i 125 di «fondazione») sia su alcune cifre chiave concernenti le spese per la difesa e sia su altre manifestazioni. Vi è anche la possibilità di caricare nuovi formulari contabili.

magg Paolo Bernasconi

Armee-Logistik-Stellenvermittlung

Für einen **Jung-Käser** besteht die Möglichkeit, nach RS-Ende eine Dauerstelle auf dem Beruf zu erhalten. Allfällige Interessenten melden sich bei Redaktion Armee-Logistik, «Stellenvermittlung», Postfach 2840, 6002 Luzern, Fax: 041 210 71 24, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch. Der entsprechende Kontakt wird dann sofort vermittelt!

UFFICIO FEDERALE DELLE TRUPPE DELLA LOGISTICA

DIVISIONE DELLE TRUPPE DI SOSTEGNO

cerca, per completare il corpo insegnante del comando della scuola furieri a Berna, dei quartiermastri o furieri motivati e con spirito d'iniziativa per un impiego quali

Maestri di classe / Soldati a contratto

Entrata in servizio immediata o in data da stabilire.

Requisiti:
- servizio pratico quale furiere assolto
- piacere nello svolgere la funzione di insegnante
- lingua madre italiana, con conoscenze del francese e del tedesco
- conoscenze di base in informatica
- buona reputazione
- licenza di condurre cat B

Offriamo:
- un'introduzione professionale nella vostra funzione quale insegnante
- la possibilità di fare delle esperienze nei settori dell'istruzione, dell'organizzazione e della condotta
- una retribuzione adeguata: stipendio annuo (lordo) Fr. 58 500.–, versati in 13 rate mensili
- il diritto a vitto e alloggio presso la truppa, e il biglietto del treno gratuito per i viaggi durante i congedi
- l'assicurazione militare di base durante l'intera durata dell'impiego
- 4 settimane di ferie pagate all'anno

Per informazioni più dettagliate vogliate annunciarvi per iscritto presso:

Ufficio delle truppe della logistica, Capo dell'istruzione delle truppe di sostegno
Col SMG Pierre-André Champendal
Malerweg 6, 3602 Thun

Agenda Zentralschweiz

Sektion

August

3.	Stamm	«Goldener Stern», Luzern
26.	AVIA Flab	Flugplatz Emmen

September

5.	Stamm	«Goldener Stern», Luzern
16.	125 Jahre Fourierschule	Bern

Pistolensektion

August

24. Training 25 m / OP / MSS
26. Letztes Training 25 m / OP / MSS

Übung «Pilatus»

(MF/ER) Am Samstagnachmittag 24. Juni fanden sich vierzehn gutgelaunte Mitglieder und Familienangehörige zum diesjährigen Familienplausch auf dem Pilatus ein.

Zuerst fuhren wir mit der Pilatus-Gondelbahn von Kriens auf die Fräckmüntegg, um dort die Outdoor-Rodelbahn auszuprobieren. Den meisten bereitete dies sehr viel Spass. Leider musste bereits nach der zweiten Fahrt der Betrieb wegen Regens gestoppt werden. Nichtsdestotrotz konnte unsere gute Stimmung nicht getrübt werden und wir fuhren mit der Gondelbahn eine Station talwärts. Dort erwartete uns im Restaurant Krienseregg bereits ein köstliches und währschaftes «Älpler-Plättli».

Die angeregten Diskussionen liessen den Nachmittag in Windeseile verstreichen.

Stammausflug

Besuch 125 Jahre Fourierschule verbunden mit Stammausflug

Wann haben Sie Ihre Fourierschule absolviert? Ist es erst einige wenige Jahre her? Oder mussten Sie noch in Thun einrücken? Oder gehörten Sie zu den ersten Absolventen der Fourier-Ausbildung?

Nein, das ist wohl kaum möglich. Denn die Geschichte der Fourierschule ist bereits 125 Jahre alt. 1875 rückten die ersten Absolventen für ihre Ausbildung ein. Früher wie heute werden Buchhaltung, Führungstechniken und Truppenhaushalt ausgebildet.

Wie sich diese Ausbildung in den letzten Jahren jedoch verändert hat, präsentiert die Fourierschule am Samstag 16. September in Bern. In 125 Bildern wird sich die heutige moderne Kaderschule einem breiten Publikum öffnen. Und natürlich wird auch unsere Sektion mit einer Delegation daran teilnehmen. Daten und weitere Details für unsere Mitglieder folgen in nächster Zeit in Form eines Flyers.

Wir freuen uns möglichst viele Vertreter aus der Zentralschweiz in der Guisan-Kaserne in Bern begrüssen zu können.

Nur soviel: Dieses Datum kreuzt sich wunderbarerweise mit unserem traditionellen Stammausflug am Bettag. Neben dem Besuch der Fourierschule sehen wir einen Ausflug an den Thunersee vor, und werden am nächsten Tag in bewährter Fouriermanier (mit Bähnli) die Schynige Platte erklimmen. Diese Reise steht allen unseren Stammbesuchern offen. Sollte ich jedoch jemanden vergessen haben, nehmt doch einfach mit mir Kontakt auf – wir haben sicher noch genug Platz.

Markus Fick

Nachrichten

Nach Littau nun Ennenda

-r. Am vergangenen 7. Mai war Littau LU erfolgreiche Gastgeberin zur 60. Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Feldpost-Unteroffiziere (VSFP-UOF). Der nächste Tagungsort ist am 28. und 29. April 2001 Ennenda GL.

Artillerieverein Luzern jubiliert

-r. Bereits zum 84. Mal fand in der Zeit vom 18. bis 21. Juli in Nijmegen (Niederlande) der Internationale 4-Tage-Marsch statt. Erwartet wurden rund 42 500 Marschierer, die die viermal 40 Kilometer absolvierten. Die Delegation der Schweizer Armee nahm zum 42. Mal teil. Begleitet wurde sie dabei von der Stadtmusik Chur.

Die Marschgruppe des Artillerievereins Luzern feierte dieses Jahr ihre 30. Teilnahme. In der diesjährigen Delegation befanden sich auch drei Männer und eine Frau, die bereits 30 und mehr 4-Tage-Märsche absolviert haben.

UFFICIO FEDERALE DELLE TRUPPE DELLA LOGISTICA

DIVISIONE DELLE TRUPPE DI SOSTEGNO

cerca, per completare il proprio corpo insegnante, dei giovani furieri con spirito d'iniziativa per formarli quali

Sottufficiali professionisti

che saranno impiegati in prevalenza presso il cdo scuola furieri e presso il cdo SSU per capicucina. Entrata in servizio immediata o in data da stabilire.

Requisiti:

- una formazione professionale completa quale cuoco, con eventualmente un'istruzione supplementare quale cuoco gastronomico o impiegato di commercio
- esperienza professionale minima di 2 anni
- conoscenze di base in informatica
- buona reputazione
- licenza di condurre cat. B
- requisiti militari: svolto il servizio pratico quale furiere
- buone qualifiche militari
- lingua madre italiana con conoscenze del francese e del tedesco

Offriamo:

- una formazione di base completa di 24 mesi presso la scuola per sottufficiali di professione a Herisau
- un'introduzione curata e professionale nell'attività di istruttore tecnico e maestro di classe
- la possibilità di poter essere attivo nei settori dell'istruzione, dell'organizzazione e della condotta
- la possibilità di seguire dei corsi di aggiornamento e di istruzione supplementari
- una retribuzione adeguata

Per informazioni più dettagliate vogliate annunciarvi per iscritto presso:

Ufficio delle truppe della logistica, Capo dell'istruzione delle truppe di sostegno
Col SMG Pierre-André Champendal
Malerweg 6, 3602 Thun

AGID SVIZZER PER LA MUNTOGNA

TEL. 01/712 60 60 FAX 01/712 60 50

www.berghilfe.ch info@berghilfe.ch

AIDE SUISSE AUX MONTAGNARDS

SCHWEIZER BERGHILFE

AIUTO SVIZZERO AI MONTANARI

Agenda Zürich

Regionalgruppe Winterthur

August
28. Leue-Stamm im Rest. Chäs-Stube am HB Winterthur

Pistolen-Schiess-Sektion

August
25. 17 – 19 Uhr: letzte Bundesprogrammübung

September
1. freiwillige 8. Übung
8./9./
15. Combatschiessen

Combatschiessen

Bereits zum 29. Mal findet das berühmt-berüchtigte Combatschiessen statt. Wir alle kommen eigentlich vie zu wenig dazu das Pistolenschiessen zu üben – geschweige denn unter einigermassen realitätsnahen Bedingungen. Deshalb ist es umso wichtiger, einmel im Jahr bei uns die praktische Anwendung der persönlichen Waffe in verschiedenen Situationen üben zu können.

Konfrontation bei Nacht und Nebel ...

Die Kriminalitätsstatistik belegt, dass die meisten Schusswechsel auf sehr kurze Distanz und unter schlechten Lichtverhältnissen stattfinden. Dies liegt wohl daran, dass gewisse Elemente in unserer Gesellschaft etwas lichtscheu sind oder an Schlafstörungen leiden ... Als Betroffene respektive Opfer sind wir sodann innert Sekundenbruchteilen mit einer Notsituation konfrontiert.

Wir zeigen euch wie man sich in einer solchen Situation richtig verhält. Dazu gehören die richtige Beurteilung der aktuellen Situation, der Selbstschutz (Deckung nehmen) sowie das Ziehen und Schiessen unter körperlicher Belastung, bei schlechten Lichtverhältnissen, mehreren Gegnern gleichzeitig oder aus ungewöhnlichen Stellungen. Es wird nicht einfach sein; zum Beispiel bei absoluter Dunkelheit und einer Stroboskoplampe als einziger Lichtquelle. Macht euch auf etwas gefasst!

Natürlich werden wir auch diesmal wieder ein «Highlight» mit nicht zu kleinem Kaliber einbauen. Mal schauen, ob ihr auch dafür genug standfest (im wahrsten Sinne des Wortes) seid!

Das Combatschiessen findet an den folgenden Tagen statt: Freitag 8. September, 17 bis 21 Uhr; Samstag 9. September, 7 bis 11 Uhr; Freitag 15. September, 17 bis 21 Uhr.

Der Schiessparcours dauert jeweils zirka eine Stunde (inklusive Informationsteil). Vor- und nachher gibts wie üblich etwas zum Knabbern und den Durst.

Interessiert? An die beim SFV als «Combatschiessen-Interessiert» vermerkte Mitglieder wurden im Juli direkt entsprechende Einladungen versandt. Falls ihr keine schriftliche Einladung erhalten habt, so könnt ihr euch ab dem 18. August (Ferien) direkt anmelden bei Four Robert Merz, Im Spitz 33, 8330 Päffikon, Telefon Privat 01 951 02 60, Telefon Geschäft 01 952 11 23, Fax Geschäft 01 952 11 99. – Also bis dann!

Pistolen-Schiess-Sektion

Resultate interne Wettbewerbe PSS

Nach unserem Jubiläumsschiessen fanden folgende interne Wettbewerbe statt: *Feldschlössli-Stich* 2000: 1. Hannes Müller 343 Punkte; 2. Kurt Hunziker 339; 3. Albert Cretin 317 Punkte; alle mit Kranzauszeichnung. – *Walter-Blattmann-Memorial 2000*: 1. Ursula Blattmann 92 Punkte; 2. Willi Kauer 91/97, 3. Fritz Reiter 91/89 Punkte; alle Vreneli-Gewinner; 4. Gilbert Schöni 81/89 Punkte; Vreneli-Gewinner (Los). – *Hannes-Cup 2000:* 1. Thomas Meier 101/100/96 Punkte (Cup-Sieger 2000); 2. Eduard Bader 93/95/92; 3. Fritz Reiter 93/96/90 Punkte. – *Final Hannes-Cup 1995 bis 1999:* 1. Ursula Blattmann 88/84 Punkte (definitive Gewinnerin); 2. Fritz Reiter 89/81; 3. Eduard Bader 88 Punkte.

Wir wünschen allen Schützinnen und Schützen angenehme und erholsame Sommerferien und freuen uns auf ein frohes Wiedersehen.

Gratulationen nach Frauenfeld und Oetwil am See

kb. Ein besonderes Jubiläum feierte am vergangenen Zürcher Waffenlauf Four Werner Häusermann von Frauenfeld, wo er seinen 200. Waffenlauf erfolgreich zu Ende lief. Herzlichen Glückwunsch. Wenn erner auch nie in den vordersten Rängen figurierte, so war er unterwegs und am Ziel immer mit guter Laune anzutreffen. Für ihn stand die Kameradschaft stets im Vordergrund, weshalb wir hoffen, dass er sich dazu entschliessen kann, weiterhin an den Waffenläufen teilzunehmen.

Beachtliche Resultate erzielte die Zürcher Waffenläuferin Four Nelly Merk aus Oetwil am See.

Eine detaillierte Übersicht der hellgrünen Funktionäre an den Frühjahrs-Waffenläufen 2000 finden Sie auf Seite 19!

Gewürzassortiment «Truppenhaushalt»

Bestehend aus: Pfeffer, Curry, Paprika, Muskatnuss, Lorbeerblätter, Majoran, Thymian, Nelken, Kümmel, Rosmarin, Worcester-Sauce, Oregano, Salatkräuter, Petersilie

Preise:
Gewürzassortiment Kleinpackung Fr. 42.–
Gewürzassortiment Mittelpackung Fr. 49.–
Gewürzassortiment Grosspackung Fr. 75.–

Aktionen
Champignons de Paris
Dörrbohnen

HAMO-PRODUKTE
HANS SCHAFFLÜTZEL
Ey 5 3063 Ittigen / BE Telefon 079 651 92 65

Mit den «Herrgotts-Kanoniere» unterwegs

-r. Eine der Höhepunkte von Fronleichnam ist jeweils das jahrhundertalte Zeremoniell der «Herrgotts-Kanoniere» von Luzern. Mit Ross, Wagen und Kanonen findet am Vorabend in der Altstadt die Einsetzung dieser Formation des Artillerievereins der Stadt Luzern statt. Darnach gehts hinauf zum Château Gütsch, wo die Kanonen in Stellung gebracht werden, während die rund dreissig Pferde einen Steinwurf vom hochmodernen Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) logieren. Sowohl am Vorabend, in der Früh und während der Prozession ertönen dann die Böllerschüsse der sogenannten «Herrgotts-Kanoniere» über die ganze Fremdenstadt hinweg. Dieses Jahr besonders aufgefallen sind bei den teilnehmenden Soldaten die Präsenz von überraschend vielen Fourieren und Quartiermeistern, die dem Feldgottesdienst auf dem «Gütsch» beiwohnten (Bild oben). Was an solchen Anlässen ebenfalls nie fehlen darf, sind die historischen Uniformen (Bild unten). Ob eine so alte Tradition künftig noch ins Bild der modernen Armee XXI hineinpasst? Fragen Sie einmal die aktiven Teilnehmer, die Hunderten von in- und ausländischen Bewunderern und jene Leute, denen dieses jährliche Kulturgut ans Herz gewachsen ist.

Frühjahrs-Waffenläufe 2000

Von Four Kurt Bächi

Toggenburger, 5. März, 15,3 km

	Four Merk Nelly, Oetwil am See	1958	1.23.10	12. von 36
M30	Four Eberle Jürg, Weesen	1964	1.37.40	128. von 136
	Four Brunner Rolf, Bischofszell	1963	1.37.52	129.
M40	Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	1.24.49	115. von 190
	Four Widmann Jürg, Jonschwil	1954	1.48.47	186.
M50	Four Geh Vögeli Leo, Villigen	1949	1.16.09	41. von 187
	Four Bächi Kurt, Adliswil	1942	1.35.35	131.

St. Galler, 19. März, 19,7 km

M40	Four Etter Heinz, Bischofszell	1953	1.21.34	33. von 189
	Four Widmann Jürg, Jonschwil	1954	2.10.54	186.
M50	Four Häusermann Werner, F'feld	1946	2.20.54	175. von 179

Neuenburger, 2. April, 21,1 km

	Four Merk Nelly, Oetwil am See	1958	1.45.27	5. von 18
M40	Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	1.45.10	79. von 124
	Four Widmann Jürg, Jonschwil	1954	2.15.37	121.

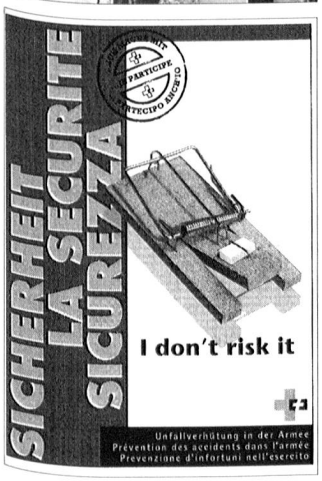
Zürcher, 16. April, 21,125 km

M40	Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	2.01.42	118. von 164
	Four Widmann Jürg, Jonschwil	1954	2.31.28	159.
M50	Four Bächi Kurt, Adliswil	1942	2.08.01	112. von 163
	Four Häusermann Werner, F'feld	1946	2.48.22	159.

Wiedlisbacher, 7. Mai, 26 km

	Four Merk Nelly, Oetwil am See	1958	2.25.37	6. von 22
M40	Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	2.37.16	93. von 128
M50	Four Staub Felix, Oensingen	1950	2.32.54	66. von 137

Die Hellgrünen warteten einmal mehr mit guten Resulten auf. Hervorragend geschlagen hat sich in der Kategorie Damen die Kameradin Four Nelly Merk, die als beachtliches Resultat am Neuenburger den 5. Rang erzielte. Herzliche Gratulation allseits!



Anmeldetalon für Eintrag «Militär-Wirtschaften-Führer 200X»

Bitte kopieren oder ausschneiden, wahrheitsgetreu ausfüllen und einsenden an:
Armee-Logistik, «Wirtschaftenführer 200X», Postfach 2840, 6002 Luzern

In Blockschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen:

PLZ Ort _____

Bezeichnung Gastbetrieb/Kantine _____

Besondere Merkmale:

Bewertung:

- ☐ ***** Sehr gut und zuvorkommend; in jeder Beziehung zu empfehlen.
- ☐ **** Gut; hier fühlten wir uns wohl – aber nicht «vögeliwohl».
- ☐ *** Genügend; Preis-Leistungs-Verhältnis und Personal knapp akzeptabel.
- ☐ ** Kann eher nicht empfohlen werden.
- ☐ * Schlecht, kann für Soldaten in Uniform absolut nicht empfohlen werden.

Kurz-Erläuterungen: _____
(werden nicht veröffentlicht) _____

Eigene Angaben:

Grad/Vorname/Name _____

Strasse oder Postfach _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon (für allf. Rückfragen): _____

Datum: _____ Unterschrift: _____